



Landkreis Ebersberg

Gesamtnote



2,0



IHK-Standortumfrage
2023

Ergebnisse für den Landkreis Ebersberg



München und
Oberbayern

Landkreis Ebersberg: Weiterhin ein attraktiver Standort?

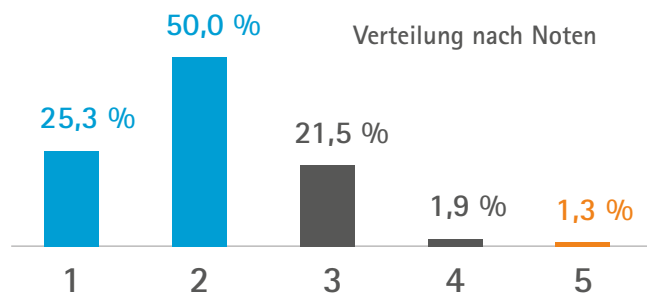
Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Ebersberg als Wirtschaftsstandort?

Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis Ebersberg beteiligten sich 158 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

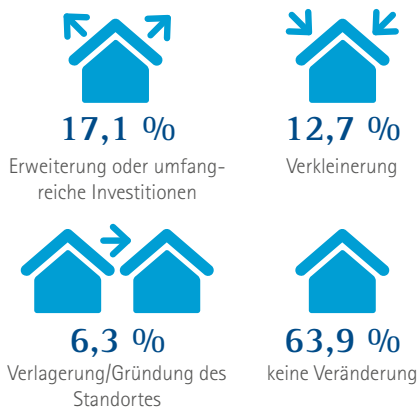
Gesamtnote für den Standort

Ø 2,0

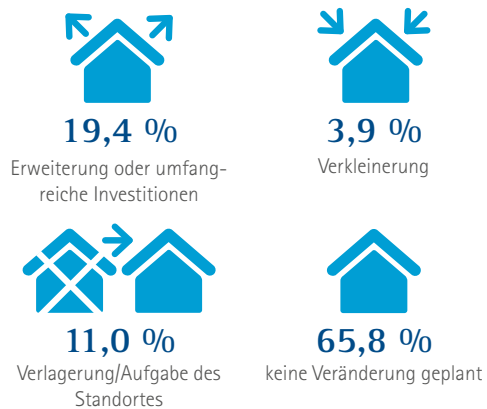


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren

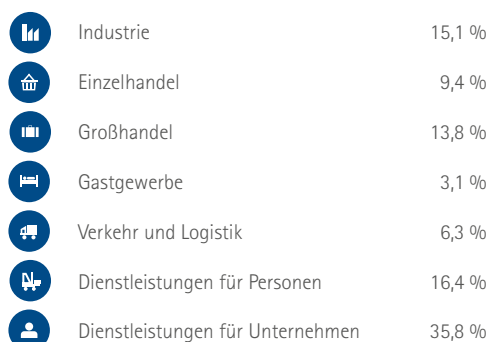


In den nächsten 3 Jahren

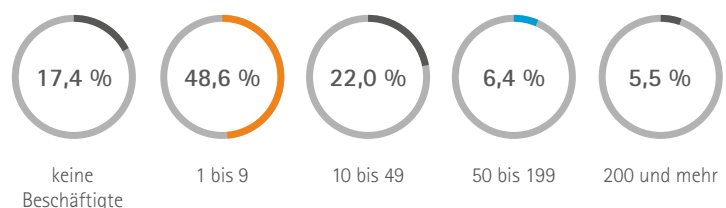


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



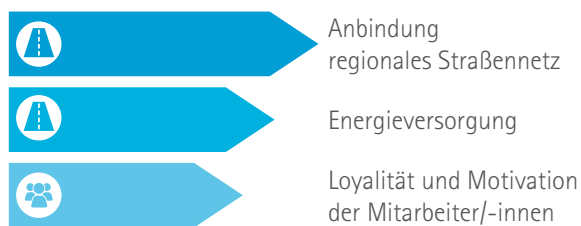
Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

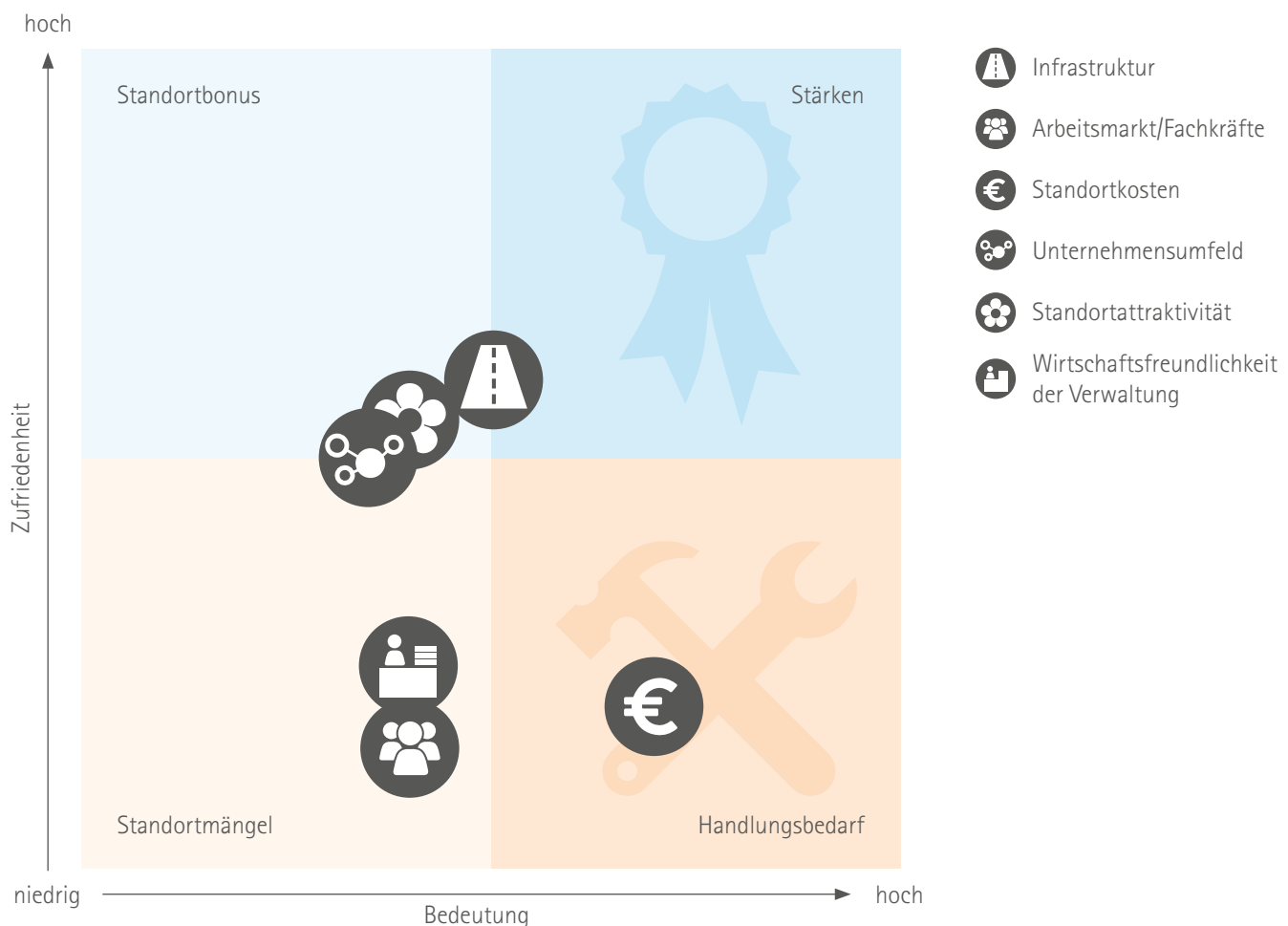


Handlungsbedarf









Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	2,0	2,4
Energieversorgung	1,8	2,0
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,7	2,6
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,1	3,5
Anbindung regionales Straßennetz	1,9	2,0
Anbindung Fernstraßennetz	2,3	2,2
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,4	3,6
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,8	2,9
Anbindung Luftverkehr	3,9	3,2
ÖPNV-Angebot	2,6	2,9
Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Sharing-Modelle)	3,9	3,4
Breitbandversorgung	1,5	2,5
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	3,0	3,3
 GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,2	3,3
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,2	3,5
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,1	3,6
Verfügbarkeit Auszubildender	3,1	3,5
Verfügbarkeit an- und ungelernerter Arbeitskräfte	3,2	3,3
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,2	3,1
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,9	2,8
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,4	2,9
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,7	2,4
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	3,2	3,2
 GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,6	3,2
Energiepreis	1,6	3,3
Personalkosten	1,6	3,3
Gewerbeflächen-/Grundstückspreise	2,5	3,7
Büro-/Gewerbemieten	2,4	3,6
Gewerbe-/Grundsteuer	1,8	3,3
Kommunale Abgaben	2,0	3,2
 GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,3	2,6
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,3	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	3,0	2,8
Kaufkraft am Standort	2,6	2,6
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,7	2,8
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,9
Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer	3,8	3,2
 GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,2	2,5
Kinderbetreuungsangebot	3,1	2,6
Schulangebot	3,2	2,3
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,6	2,7
Wohnraumangebot	2,5	3,5
Medizinische Versorgung	2,5	2,5
Innenstadttattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,8	2,9
Freizeit-/Sportangebot	3,0	2,4
Kulturangebot	3,2	2,7
Image des Standortes	2,7	2,6
 GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	2,2	3,1
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,3	3,4
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,5	3,3
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,3	3,3
Standortmarketing der Kommune	2,7	3,3
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,2	3,6
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,9	3,7

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Wie es ist

- Der Landkreis Ebersberg erhält von seinen Unternehmen wieder die Gesamtnote 2,0 und bleibt weiterhin im Vergleich zu 2019 ein Top-Standort.
- Rund 75 % der Unternehmen bewerten den Standort als "gut" oder "sehr gut". Lediglich ca. 3 % der Betriebe vergeben eine "schlechte" oder "sehr schlechte" Note.
- Eine hohe Zufriedenheit der Unternehmer herrscht bei den Standortfaktoren Anbindung an das regionale (2,0) und Fernstraßennetz (2,2) und der Energieversorgung (2,0).
- Die Stärken sehen die Betriebe ebenfalls bei der Anbindung an das regionale Straßennetz, der Energieversorgung sowie der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen.
- Dagegen werden für die Standortfaktoren Gewerbeflächen-/Grundstückspreise (3,7), die bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit (3,7) und die Anbindung an den Schienen-Güterverkehr (3,6) die schlechtesten Noten vergeben.
- Wie bereits 2019 besteht Handlungsbedarf bei den Standortfaktoren bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit und den Personalkosten. Neu tragen 2023 die hohen Energiekosten zu den Hemmnissen bei.
- So geben über 36 % der Firmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum verzögert haben. Als häufigste Verzögerungsgründe werden die Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg), die hohen Standortkosten und die fehlenden Gewerbeflächen genannt.
- Die angespannte Lage zeigt sich auch in der Entwicklung des Unternehmensstandortes der letzten drei Jahre. Die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft sinkt deutlich von 29,2 % (2019) auf 17,1 %. Dagegen verdoppeln sich die Standortverkleinerungen auf 12,7 %.
- Die Pläne für die nächsten drei Jahre bleiben zu 2019 vergleichsweise stabil. Die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft sinkt leicht von ca. 23 % auf 19,4 %. Die Standortverkleinerungen nehmen allerdings von 0,8 % (2019) auf ca. 4 % zu.
- So würden zwar 78,4 % der Firmen den Standort im Landkreis Ebersberg nochmals wählen, allerdings waren es 2019 noch 87,8 %.

Was zu tun ist

Bürokratie abbauen und Verfahren in der Verwaltung beschleunigen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einem agilen Wirtschaftsumfeld müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden. Dabei sind Geschwindigkeit, Verständnis für die Prozesse in der Wirtschaft, professionelle Bearbeitung und serviceorientiertes Verhalten seitens der Verwaltung notwendig.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden, um den Landkreis Ebersberg weiter zu stärken.

Planungs- und Genehmigungsverfahren für EE- und Netzausbau beschleunigen

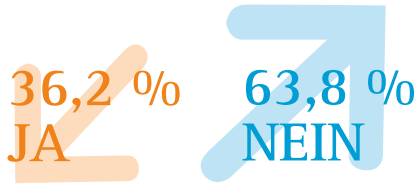
- Die Versorgung der Wirtschaft mit ausreichend grüner Energie für die Umstellung auf klimaschonende Technologien gelingt nur durch den verstärkten Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien (EE) und der flankierenden Infrastruktur (Netze/Speicher).
- Dies setzt den massiven Abbau bürokratischer Hürden voraus: So müssen z. B. Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Stromnetzausbau oder für den Neubau und Repowering von EE-Anlagen entschlackt und Personal in den Behörden aufgestockt werden.

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

- Ein ausreichendes Angebot an Gewerbegrund ist für expandierende Bestandsunternehmen sowie neue Betriebe existentiell – wenn sich vor allem klein- und mittelständische Unternehmen keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Es muss daher dringend ein ausreichendes Gewerbeflächenangebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Ebersberg bereitgestellt werden, um die gute Entwicklung und das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.
- Es ist ein aktives und strategisches Flächenmanagement gefragt, um den sorgsam Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.
- Dabei sind interkommunale Flächenentwicklung, rechtssichere Nutzungsmischung und verträgliche Nachverdichtung wesentliche Elemente, um die Flächeneffizienz zu erhöhen.

Landkreis Ebersberg – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe

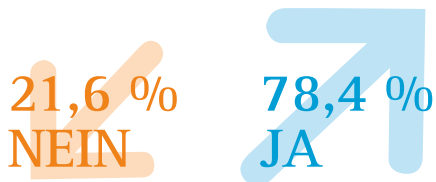


„Corona - fehlende Gewerbeflächen - zu teure Gewerbefläche“
Catering, 15 Mitarbeiter, seit 1993 am Standort

„Massive Geschäftseinbrüche durch Corona, Ukrainekrieg und Energiekrise.“
Hersteller, 4 Mitarbeiter, seit 2007 am Standort

„Zu viel Bürokratie in Deutschland, zu hohe Körperschaftsteuer, zu hohe Gewerbesteuer“
Softwareentwickler, -, seit 2002 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Erneuerbare Energien- und Netzausbau beschleunigen
- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier @ elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;
Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.